

Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirkes
Ramersdorf-Perlach



Landeshauptstadt
 München

Landeshauptstadt München, Direktorium
 Friedenstraße 40, 81660 München

I.

**Referat für Stadtplanung und Bauordnung
 Stadtplanung – Verwaltung Bezirk Ost
 (Stadtbezirk 17, 18 und 19)
 PLAN-HAII-33V**

**Vorsitzender
 Thomas Kauer**

Privat:

E-Mail: mail@kauerthomas.de
 Telefon: (089) 20 31 89 41

Geschäftsstelle:

Friedenstraße 40, 81660 München
 Telefon: (089) 233-614 -87
 Telefax: (089) 233-61485
 E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 26.07.2019

Ihr Schreiben vom
 18.06.2019

Ihr Zeichen
 HA II/33 V

Unser Zeichen
 4.4.2.2 / 24.07.2019
 4.4.2.5 / 04.07.2019

**Änderung des Flächennutzungsplanes mit
 integrierter Landschaftsplanung für den Bereich VI/30 und
 Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2118
 Münchberger Straße (östlich), Kronacher Straße (südlich),
 BAB München-Salzburg (westlich), Fasangartenstraße (nördlich)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach hat in seiner Sitzung am 24.07.2019 nach Vorberatung in den zuständigen Unterausschüssen für Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung sowie Mobilität und Umwelt folgende Stellungnahme einstimmig beschlossen:

„Es dürfte nicht gerade als besonders sinnvoll einzustufen sein, ein neues Wohngebiet direkt und unmittelbar neben der Autobahn zu planen. Die dortige Blockrandbebauung wird sicherlich, wie üblich, wiederum dem geförderten Wohnungsbau zugutekommen, was die Frage aufwirft, ob man einkommensschwachen Mietern so ohne weiteres zwingend einen Wohnstandort direkt neben der Autobahn zuweisen muss.“

Für den Stadtbezirk 16 interessanter ist jedoch die Tatsache, dass man nunmehr auch daran denkt, eine Ausfahrt aus dem Gebiet in Richtung auf die Fasangartenstraße zu eröffnen, vermutlich um das im BPlan enthaltene Ziel, eine möglichst kurze und effektive Anbindung des Einkaufszentrums PEP zu ermöglichen.

Dem ist mit Nachdruck entgegenzutreten.

Die ursprünglich vorgesehene alleinige Erschließung des Gebietes über die Balanstraße ist in jedem Falle beizubehalten. Der Verkehr über die Fasangartenstraße in Richtung Osten, hin zum PEP, würde direkt auf die bereits hoch belastete Unterhachinger Straße zulaufen und sich dann, vermutlich über den Pfanzeltplatz, möglicherweise sogar über die Schmidbauerstraße und die Holzwiesenstraße in Richtung PEP abwickeln. Bleibt es bei der vorgesehenen ausschließlichen Anbindung über die Balanstraße, so besteht eine sichere, leistungsfähige und attraktive Wegeverbindung über Balanstraße, Ständlerstraße in Richtung PEP, also auf Hauptverkehrsrouten, die nicht durch Wohngebiete führen und für derartigen Verkehr auch vorgesehen und durchaus noch

aufnahmefähig sind.

Bei dem in der Vorlage enthaltenen Satz, dass die Grundschulversorgung über die Balanstraße „*voraussichtlich ausreichend*“ sei, fragt man sich als Leser schon, ob hier eine sorgfältige Ermittlung der Kapazitäten und des Bedarfs erfolgt ist, oder ob man hier, im Vertrauen darauf, dass das „schon klappen“ wird, wieder, wie schon so oft, Planungen ins Blaue hinein unternimmt mit der Folge, dass möglicherweise später dann auch wieder auf **(nicht vorhandene !!)** Schulkapazitäten im 16. Stadtbezirk zurückgegriffen werden muss. Hier wäre die Formulierung und die insoweit erfolgte Planung nochmals kritisch zu prüfen.“

Der Bezirksausschuss weist weiterhin deutlich auf kommende verkehrliche Probleme hin. So gibt es, zum Beispiel, bereits jetzt sehr große Probleme beim Umsteigen zwischen Buslinien von der Hochäckerstraße zur Balanstraße. Hier ist eine richtige Abstimmung der Buslinien durch die MVG notwendig.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Kauer
Vorsitzender des BA 16
– Ramersdorf-Perlach –

II. Ablage